

Beitrag: € 80,-

Unterkunft und Verpflegung:

Vollpension im Doppelzimmer: € 42,-
Vollpension im Einzelzimmer: € 51,-

Ermäßigte Preise für Veranstaltungsgäste, die im Gebiet der Erzdiözese Salzburg wohnen:

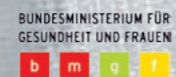
Vollpension im Doppelzimmer: € 36,-
Vollpension im Einzelzimmer: € 45,-

Anmeldung zur Tagung und Zimmerreservierung mittels Anmeldekarte, per Fax (+43/662/65901-509) oder per E-Mail (kurssekretariat@virgil.at)

Vorbereitung:

MMag. Dr. Robert Gmeiner,
Prof. Dr. Richard Greil,
Mag. Peter Grubits,
MMag. Josef Sinkovits,
Dr. Jürgen Wallner

Gefördert durch:



@:
Wir senden Ihnen
unser Programm
kostenlos zu

► Bildungszentrum ST.VIRGIL
Ernst-Grein-Straße 14, A-5026 Salzburg
Tel.: +43 (0)662/65 9 01-514 · Fax: 65 9 01-509
office@virgil.at · www.virgil.at

S o l i d a r i t ä t u n d R a t i o n i e r u n g



**Zu einer
gerechten
Verteilung
knapper
Gesundheits-
ressourcen**

Tagung
23.-24. März 2007,
St. Virgil Salzburg

S o l i d a r i t ä t u n d R a t i o n i e r u n g



**Zu einer gerechten
Verteilung knapper
Gesundheitsressourcen**

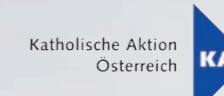
Tagung
23.-24. März 2007,
St. Virgil Salzburg



St. Virgil Salzburg
Kurssekretariat
Ernst-Grein-Str. 14
A-5026 Salzburg

Gemeinsame Veranstaltung von

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH
BIOETHIKKOMMISSION



Die Veranstaltung

„Nur wenige medizinische Leistungen sind unersetzbar, nicht alle in gleichem Maße zweckmäßig, einige sind von geringem Nutzen, manche überflüssig oder sogar schädlich. Manche Gesundheitsprobleme können gänzlich der Eigenverantwortung überantwortet werden, andere legen eine Selbstbeteiligung der Betroffenen nahe, viele bedürfen solidarisch finanzierter Lösungen.“

(Zentrale Ethikkommission der deutschen Bundesärztekammer, 2000)

Steigende Selbstbehalte, leere Gesundheitskassen, streikende ÄrztInnen – „Werden wir uns Gesundheit oder besser gesagt Krankheit zukünftig noch leisten können?“ Persönliche Gesundheit gilt vielen als das höchste Gut. Es ist also nicht verwunderlich, dass Verunsicherung und Besorgnis sich breit machen, wenn neue Reformen im Bereich des Gesundheitswesens zur Diskussion stehen.

Auch VertreterInnen der Gesundheitsberufe teilen diese Besorgnis: Der medizinisch-technische Fortschritt, die demografische Entwicklung sowie die Ausweitung des medizinischen Angebotes und unsere Konzepte von „Lebensqualität“ machen einschneidende Veränderungen im Gesundheitswesen unumgänglich.

Welche Chancen gibt es für einen gerechten und solidarischen Einsatz knapper Gesundheitsressourcen?

Es wird notwendig sein, zunächst zentrale Begriffe der gesundheitspolitischen Diskussion fachwissenschaftlich und ethisch zu beleuchten, um sie einer ideologischen Verzweckung zu entziehen. Dabei stellt die Frage der Allokation – des verantwortungsvollen Einsatzes und der Priorisierung von knappen Ressourcen – einen medizinischen, ökonomischen, politischen, aber auch ethischen Angelpunkt in der Diskussion um die Zukunft des Gesundheitswesens dar:

- Was können, was wollen wir uns als Gesellschaft von dem leisten, was wir an medizinischen und pflegerischen Diagnose-, Behandlungs- und Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung haben?
- Welche Leistungen müssen allen Menschen zugänglich sein und von der Solidargemeinschaft finanziert werden?
- Wer soll in welcher Weise über Allokationen, d. h. auch Rationierungen, entscheiden?
- Welche Maßnahmen sind nötig sowie ethisch verantwortbar, um den Zugang und die Qualität der Gesundheitsleistungen in Österreich auch zukünftig gewährleisten zu können?

Die Tagung möchte keine gesundheitspolitischen Entscheidungen vorweg nehmen. Sie möchte für ethische Implikationen in der Diskussion um die Zukunft unseres Gesundheitswesens angesichts einer stets knappen Ressourcenlage sensibilisieren sowie mit der Erarbeitung gesundheitspolitischer Handlungsoptionen zu einem gerechten und solidarischem Gesundheitswesen beitragen.

Das Programm

Freitag, 23. März 2007:

10.00 Eröffnung und Einleitung
MMag. Josef Sinkovits,
St. Virgil Salzburg
Dr. Jürgen Wallner, Institut für
Rechtsphilosophie, Religions- und
Kulturrecht, Universität Wien

10.15 Referat
**Gesundheit und Ökonomie in der
Medizin**
Prof. Dr. Eckhard Nagel, Institut für
Medizinmanagement und Gesund-
heitswissenschaften, Bayreuth;
Nationaler Ethikrat, Berlin
anschl. Anfragen der
TeilnehmerInnen und Diskussion

11.15 Referat
**Die Medizin und ihr Fortschritt. Wie
krank ist Österreich?**
Prof. Dr. Richard Greil, Leiter der Uni-
versitätsklinik für Innere Medizin III,
Salzburg; Bioethikkommission beim
Bundeskanzleramt, Wien
anschl. Anfragen der
TeilnehmerInnen und Diskussion

Mittagsbuffet
14.00-14.30 Referat
**Das öffentliche Gesundheitswesen –
Struktur und Auftrag.
Erlaubt das österreichische Gesund-
heitswesen eine Rationierung?**
Prof. Dr. Gerhard Aigner,
Bundesministerium für Gesundheit,
Familie und Jugend, Wien

14.30-15.00 Referat
**Der Patient und sein Rechtsan-
spruch gegenüber Kostenträgern.
Eine sozialrechtliche Perspektive**
Prof. Dr. Klaus Firlei, Vorsitzender
des Fachbereiches Arbeits-,
Wirtschafts- und Europarecht,
Universität Salzburg

15.00 Podiumsdiskussion mit Anfra-
gen der TeilnehmerInnen
Moderation: *MMag. Josef Sinkovits*,
St. Virgil Salzburg

15.30-16.00 Pause

16.00-18.00 Gesprächsforen

**Gesprächsforum I:
Ethische Implikationen der
Allokation im Gesundheitswesen**
Prof. Dr. Peter Dabrock M.A., FB Ev.
Theologie - Sozialethik/Bioethik,
Phillips-Universität Marburg
Dr. in Michaela Moritz, Geschäfts-
führerin des Österreichischen Bun-
desinstituts für Gesundheitswesen
(ÖBIG), Wien
Dr. Jürgen Wallner, Institut für
Rechtsphilosophie, Religions- und
Kulturrecht, Universität Wien
Moderation:
Prof. Dr. Gerhard Marschütz, Institut
für Moralthologie, Wien; KAÖ, Wien

„Werden wir uns
Gesundheit
oder besser gesagt
Krankheit
zukünftig noch
leisten können?“

**Gesprächsforum II:
Leistungsgerechtigkeit**
(Medizinische Perspektive)
Prof. in Dr. in Jeanne Nicklas-Faust,
Lehrstuhl für medizinische Grund-
lagen für die Pflege, Ev. FH Berlin;
Bundesvereinigung Lebenshilfe,
Berlin
Prof. Dr. Günter Virt, Bioethikkom-
mission beim Bundeskanzleramt,
Wien; European Group on Ethics
in Science and New Technologies,
Brüssel
Prof. DDr. Michael Fischer, Fach-
bereich Sozial- und Wirtschafts-
wissenschaften, Universität Salzburg
Christine Ecker MAS, Österrei-
cher Gesundheits- und Kranken-
pflegeverband (ÖGKV), Wien
Moderation: *Prof. Dr. Richard Greil*,
Leiter der Universitätsklinik für
Innere Medizin III, Salzburg; Bioe-
thikkommission beim Bundeskanz-
leramt, Wien

18.00 Abendessen

Samstag, 24. März 2007:

9.00-9.45 Referat
**Perspektiven für eine gerechte
und solidarische Gesundheits-
versorgung**
Dr. Rolf Schmucker, Institut für
Medizinische Soziologie,
Frankfurt/M.

09.45-10.00 Pause

10.00-12.00 Podiums-
und Plenumsdiskussion:
**Die Sicherung des Zugangs und der
Qualität von Gesundheitsleistungen**
Dr. Reiner Brettenthaler,
Präsident der Österreichischen
Ärztekammer, Salzburg
Dr. Erich Lamminger,
Vorsitzender Hauptverband der
Sozialversicherungsträger, Wien
Prof. in Dr. in Gudrun Biffel,
Österreichisches Institut für
Wirtschaftsforschung, Wien
Prof. Dr. Werner E. Neudeck,
Lehrstuhl für Internationale Wirt-
schaft, Diplomatische Akademie
Wien
Dr. in Andrea Kdolsky, (angefragt)
Bundesministerin für Gesundheit,
Familie und Jugend, Wien

11.15-12.00 Diskussion im Plenum
Moderation: *MMag. Josef Sinkovits*,
St. Virgil Salzburg

Anmeldung

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

FAX: _____

E-Mail: _____

Beruf/Tätigkeitsfeld: _____

Bitte reservieren Sie für mich

Einzelzimmer

Doppelzimmer (mit _____)

Solidarität
und Rationierung

**Zu einer gerechten
Verteilung knapper
Gesundheitsressourcen**

Veranstaltungsnummer: 07-0102

Datum / Unterschrift _____